

Erbenheimer Zeitung

Amtliches Organ der Gemeinde Erbenheim.

Erscheint: Dienstags, Donnerstags
und Samstags.

Abonnementpreis: Vierteljährl. 90 Pf.
inkl. Bringerlohn. Durch die Post bezogen
vierteljährlich 1 Mk. inkl. Bestellgeld.

Redaktion, Druck und Verlag von Carl Naß in Erbenheim,
Frankfurterstraße Nr. 12a.

Insertaten-Aannahme auch bei Wilh. Stäger, Sadgasse 2.

Anzeigen

Kosten die Kleinspaltige Petitzeile (der deren
Raum 10 Pfennig.

Reklamen die Zeile 20 Pfennig.

Nr. 14.

Dienstag, den 3. Februar 1914.

7. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Viehseuchepolizeiliche Anordnung.

Auf Grund der §§ 17, 78 und zum Schutze gegen die Maul- und Klauenseuche der §§ 18 folg. des Viehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909 (Reichs-Gesetzblatt Seite 519) wird mit Ermächtigung des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten für den Regierungsbezirk Wiesbaden folgendes bestimmt:

§ 1. Klauenvieh (Rindvieh, Schafe, Ziegen und Schweine), das aus den Provinzen Ost- und Westpreußen in den hiesigen Regierungsbezirk eingeführt wird, ist, wenn es mit der Eisenbahn, oder zu Schiff eingeführt wird, bei der Entladung, wenn es auf dem Landwege eingeführt wird, im ersten Grenzpforte des hiesigen Regierungsbezirks einer amtstierärztlichen Untersuchung zu unterziehen.

Der Besitzer oder Führer des Viehtransportes hat von dem Eintreffen des untersuchungspflichtigen Viehes dem für den Entladeort oder den Untersuchungsort zuständigen Kreisierarzt rechtzeitig und zwar mindestens 12 Stunden vorher mit Ausschluß der Nachtstunden, Nachricht zu geben und darf das Vieh nicht eher von der Entladestelle oder von dem ersten Grenzpforte des hiesigen Regierungsbezirks entfernen, bis die Untersuchung stattgefunden hat.

§ 2. Klauenvieh, das aus den im § 1 erwähnten Provinzen eingeführt wird, ist am Bestimmungsorte in abgetrennten Stallräumen unterzubringen und für die Dauer von acht Tagen der polizeilichen Beobachtung zu unterwerfen. Ist eine Unterbringung des Viehs in gesonderten Stallräumen nicht möglich, so ist die polizeiliche Beobachtung auf das gesamte in den Ställen untergebrachte Klauenvieh auszudehnen.

Sämtliche zu einem Transport gehörige Tiere sind einer achttägigen Quarantäne vor der Teilung des Transportes zu unterwerfen, auch wenn die Tiere für verschiedene Besitzer bestimmt sind.

§ 3. Ein Wechsel des Standortes des unter polizeilicher Beobachtung gestellten Viehs ist verboten. Die Ausfuhr des Viehs zur Abchlachtung ist während der Beobachtungsfrist unter den für die Ausfuhr von Vieh aus den Beobachtungsgebieten geltenden Bedingungen mit polizeilicher Genehmigung gestattet.

§ 4. Nach Ablauf der achttägigen Frist ist das der Beobachtung unterliegende Vieh amtstierärztlich zu untersuchen. Wenn die Untersuchung die Unverwundbarkeit der Tiere ergibt, ist die Beobachtung aufzuheben.

§ 5. Für das aus den oben genannten Provinzen zum Zwecke sofortiger Abchlachtung in öffentliche Schlachthäuser eingeführte oder auf Schlachtviehmärkte aufgetriebene Klauenvieh greifen die Vorschriften über die abgeforderte Aufstellung und die polizeiliche Beobachtung nicht Platz (confr. § 2). Das auf Schlachtviehmärkten aufgetriebene Klauenvieh darf jedoch von den Schlachtviehmärkten nur zur Schlachtung oder zum Auftrieb auf andere Schlachtmärkte abgetrieben werden.

§ 6. Die Kosten der amtstierärztlichen Verrichtung fallen im Rahmen des § 25 des Preussischen Ausführungsgesetzes vom 25. Juli 1911 (G. S. S. 149) den Viehhändlern, im übrigen nach § 24 a. a. O. der Staatskasse zur Last.

Die Höhe der Gebühren richtet sich nach dem auf Seite 252 des Regierungs-Amtsblattes für 1911 veröffentlichten Gebührentarife vom 1. August 1911.

§ 7. Die Ortspolizeibehörden, die beamteten Tierärzte und die Gendarmen haben die Befolgung der Vorschriften dieser Viehseuchepolizeilichen Anordnung zu kontrollieren, ihnen ist daher der Zutritt zu den in Betracht kommenden Räumlichkeiten jederzeit zu gestatten.

§ 8. Bei Behinderung des zuständigen Kreis-

tierarztes kann an seiner Stelle auch ein anderer approbierter Tierarzt die in den §§ 1 und 4 dieser Anordnung aufgeführten Verrichtungen vornehmen. Diese Verrichtung hat zur Voraussetzung, daß der Auftrag dazu von dem Kreisierarzt, an den alle Anmeldungen zu richten sind, erteilt wird.

§ 9. Zuwiderhandlungen werden nach §§ 74 bis 77 einschl. des Viehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909 (R. G. Bl. S. 519) bestraft.

§ 10. Diese Anordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft. Ihre Aufhebung wird erfolgen, sobald die eingangs bezeichnete Seuchengefahr beseitigt ist.

Wiesbaden, den 3. Januar 1914.

Der Regierungspräsident.
J. B. gez.; v. Gizecki.

Wird veröffentlicht.

Erbenheim, 12. Jan. 1914.

Der Bürgermeister:
Merten.

Bekanntmachung.

Die Kommandantur Mainz teilt mit, daß der Schießplatz bei Rambach zum Abhalten des gefechtsmäßigen Schießens vom 2. Februar d. Js. ab bis einschl. 20. März d. J. an den Werktagen benutzt wird. Es wird täglich geschossen von 9 Uhr vorm. bis zum Dunkelwerden, Sonnabends nur von 9 Uhr vorm. bis 12 Uhr mittags.

Erbenheim, 26. Jan. 1914.

Der Bürgermeister.
Merten.

Strandgut.

Roman von D. Elster.

10

(Nachdruck verboten.)

Aber der Gedanke, das Kaufobjekt des Handels zu sein, der zwischen seinem Vater und Brüdern augenscheinlich abgeschlossen war, widerte ihn an. Er dachte zu groß und zu edel von der Liebe, als daß er sich mit dem Gedanken hätte befreunden können. Schon wollte er seinem Vater eine heftige Antwort geben, als ihm plötzlich die Unterredung einfiel, welche er vor kaum einer Stunde mit Frau Antonie gehabt.

Ein bitteres Lächeln zuckte über sein Gesicht. Welch ein Tor war er, noch an die Reinheit und Hoheit der Liebe zu glauben. War nicht auch dieses reine, edle Gefühl der Berechnung unterworfen? Machten es viele seiner Kameraden nicht auch so, wie ihm sein Vater riet? Deshalb wollte er allein gegen den Strom schwimmen? Deshalb wollte er nicht durch eine reiche Heirat sich und seine Familie aus der Misere einer verschämten Armut retten?

„Na, hast Du Dir die Sache überlegt, mein Junge?“ fragte der Freiherr nach einer Weile.

„Wann, sagtest Du, erwarten uns Brückners zum Diner?“

„Um sechs Uhr.“ . . .

„Dann ist es Zeit, daß ich mich an-
kleide,“ entgegnete Jobst trozig.

Der alte Baron sprang auf und legte die Hände auf des Sohnes Schulter. Mit gerührtem Lächeln blickte er ihn an.

„Mein braver Junge,“ sagte er mit leicht bebender Stimme. „Was werden sich Deine Mutter und Deine Schwester freuen.“

„Ich hoffe, sie werden sich freuen,“ sprach Jobst mit halberstimmter Stimme, trat an den Tisch, schenkte sich Glas Cognac ein und stürzte es auf einmal hinunter.

Dann lachte er spöttisch auf.

6. Kapitel.

Die Maschinenfabrik „Friedrich Brückner und Söhne“ lag im Norden Berlins, umgeben von mehreren anderen großen industriellen Establishments, deren himmelanragende Schornsteine Tag und Nacht dicke Dampfwolken ausstießen, sodaß der ganze Stadtteil mit einer düsteren, grauschwarzen Rußschicht überzogen war. Hier pulsierte nicht das glänzende, vornehme Leben der Straßen wie im Centrum und im Westen der Stadt. Elegante Equipagen sah man nur hin und wieder, und selbst die Droschken erster Klasse waren nur seltene Erscheinungen. Auf den Bürgersteigen flutete nicht eine vornehme oder doch vornehm scheinende Menge auf und nieder, sondern es drängten sich einfach gekleidete

Scharen von Arbeitern und Arbeiterinnen aneinander vorüber, wenn die Fabriken mittags und abends ihre Tore öffneten, während die Straßen sonst von Menschen ziemlich leer waren und nur belebt wurden durch spielende Kinder, durch vorüberfahrende Pferdebahnwagen, Omnibusse oder hochbepackte Lastwagen, die auf dem Straßenpflaster donnernd und polternd dahin fuhren, daß die Fenster Scheiben der Häuser zitterten.

Das hart arbeitende Berlin eröffnete sich hier dem erstaunten Blick, der gewohnt gewesen war, auf dem glänzenden Bilde der westlichen Stadtteile zu weilen.

Friedrich Brückner wohnte jedoch schon seit Jahren nicht mehr in dem finsternen, schwarzen, von Fabrikgebäuden aller Art erfüllten Stadtteil. Er hatte sich draußen in dem nahen Pantow eine geräumige und geschmackvoll eingerichtete Villa gebaut, von einem mit alten Bäumen bestandenen Park umgeben, die schützend ihre Arme um die Villa Brückner bereiteten, sodaß kein störender Ton des hastigen Arbeitsgetriebes in die ländliche Stille drang. Im Winter wurde freilich dieser Sommeritz mit einer großen Stadtwohnung vertauscht, welche im Westen Berlins lag. Denn Frau Julie Brückner, sowohl wie ihre Tochter, Fräulein Gerda Brückner, liebten die Geselligkeit. Theater und Konzerte, Wohltätigkeitsbazar und Bälle, Diners und Abendgesellschaften füllten

ment und den Gastwirt Rudw. Giebertmann für die vorzügliche Bewirtung toastierte. Es war ein echtes Maskenfest.

— Versammlung hält ab morgen Mittwoch abend der Landw. Kasino-Verein im Gasthaus „zum Engel“ und der Radfahr-Club 1894 im Gasthaus zur „schönen Aussicht“.

Theater-Nachrichten.

Königliches Theater Wiesbaden.
Dienstag, 3.: Ab. A. „Hänsel und Gretel“.
Hierauf: „Die Puppenfee“. Anf. 7 Uhr.
Mittwoch, 4.: Ab. B. „Hofmanns Erzählungen“. Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater Wiesbaden.
Dienstag, 3.: „Hochgeboren“.
Mittwoch, 4.: „Kammernusfil“.

Aus Nah und Fern.

— Schierstein, 2. Febr. Am Samstag kam die 61 Jahre alte Privatier Quaironi dem Feuer zu nahe. Dabei geriet ihre Schürze in Brand und bald darauf brannte die Unglückliche lichterloh. Als Hilfe herbeikam, hatte sie bereits derartige Brandwunden erlitten, daß sie nach kurzer Zeit starb.

— Dissenbach a. M., 2. Febr. Der Monteur der Hartmann'schen Maschinenfabrik, Josef Pennige, wurde heute abend in Bitterfeld, wo er auf Montage war, von einem Zuge erfasst und ihm ein Arm und ein Bein abgefahren. Der Schwerverletzte kam in das Hospital Bitterfeld.

— Marburg, 1. Febr. In der hiesigen Klinik starb die neun Jahre alte Tochter der Eheleute Weber aus Wetzlar an den Folgen eines unglücklichen Sturzes, den sie vor einigen Tagen auf dem Eise erlitten hatte.

— Hanau, 2. Febr. Einige 14jährige Jungen schossen am Main mit einem Robertsgewehr. Dabei schoß der Sohn des Weißbinders Wagner dem Sohn des Arbeiters Gau eine Kugel in den Kopf. Der Knabe brach schwer verletzt zusammen und wurde von der Sanitätskolonne ins Landkrankenhaus gebracht.

Vermischtes.

— Eheliche Treue unter den Vögeln. Die Tauben gehören zu den verliebtesten Vögeln, und man sagt ihnen auch nach, daß sie im Liebesfalle sehr leidenschaftlich und sehr galant seien; dagegen muß mit Betrübnis festgestellt werden, daß sie es mit der Treue nicht sehr genau nehmen, und daß das Wort: „Ohne Arg und ohne Falsch wie die Tauben“ nicht die geringste Existenzberechtigung hat: die Tauben sind im Gegenteil sehr falsch und verraten ohne Gewissensbisse ein Lieb, das ihnen nicht mehr gefällt, um ein anderes, das ihnen besser zusagt. Sowohl die Turteltaube wie auch die als so harmlos gepriesene Hausstaube kümmern sich nicht im geringsten um eheliche Pflichten und suchen ihr Plätscher, wo es sich ihnen bietet. Als wahre Muster ehelicher Treue sind dagegen die Schwalben zu bezeichnen; ihnen können selbst die bösesten Zungen nichts nachsagen. Während es bei den Tauben nur höchst selten vorkommt, daß der Witwer oder Witwenstand des überlebenden Teiles länger dauert als ein paar Wochen, gelte unter den Schwalben ein derartiges rasches Vergessen als etwas geradezu Unerhörtes und Skandalöses: bei ihnen endet die Liebe auch nicht mit dem Leben, und Schwalben, die sich einmal ewige Treue geschworen haben, sehen den Eid auch nicht durch den Tod des einen Ehegatten als gelöst an.



Steckenpferd-Seife

die beste Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Co., Radebeul, für zarte, weiße Haut und blonden schönen Teint, à Stück 50 Pf. Überall zu haben.

Evangel. Kirchendorf.

Mittwoch, den 4. Februar, abends 7 Uhr:
Gemütliches Zusammensein im „Lamms“. Auch unsere inaktiven Mitglieder sind herzlich eingeladen.

Unterzeuge

Unterjacken u. -Hosen
Normalhemden Leibhosen
Socken und Strümpfe
empfiehlt in bewährten guten Qualitäten
in allen Preislagen.

Friedr. Exner

Wiesbaden, Neugasse 16.
Fernsprecher 1924.



Turnverein

E. V.

Deutsche Turnerschaft.

Heute abend 6 Uhr:

Turnstunde der Schülerriege.

Am 8 Uhr:

Turnstunde

der aktiven Turner und Jünglinge. Dieselben werden gebeten, pünktlich und vollzählig zu erscheinen.

Der Turnwart.

Sport-Verein Erbenheim.

Donnerstag abend von 8—9 Uhr:

Übungsstunde der Turn-Abteilung.

Daran anschließend:

Spielstunde.

Der Turn- u. Spielleiter.

Saison-Ausverkauf.

Über 1000 alle möglichen Handarbeiten, moderne Samt-, Plüsch- und Filzhüte, bis 70 Prozent billiger. Große Straußfedern von 95 Pf. an, Flügel und Fantastie 10 Pf. und höher. Viele 1000 Mr. Spitzen, Belege und Borden. Bänder von 2 Pf. an. Unterjacken, Hemden und Schürzen 95 Pf. Traggewordene leinene Kragen, Manschetten und Vorhemden 10 Pf. Krawatten 5 Pf. und höher. Prima Strickwolle 1/2 Pf. 38, 58 und 78 Pf. Resten Seide, Samt u. Lüll spottbillig. Handgestrickte große Tücher 95 Pf., sowie Strümpfe, Socken, Handschuhe billig. Strümpfe werden mit Hand und Maschine angestrickt von 20 Pf. an. Große Auswahl **Fasnachts-Anzüge** zu verleihen für 50 Pf. und höher. Blumen von 5 Pf.

Neumann Wwe., Wiesbaden,

Luisenstraße 44, neben Residenztheater.

— Danksagung. —

Gebe gerne unentgeltlich Auskunft, wie man in kurzer Zeit von Epilepsie, Fallsucht, Krämpfen, Nervenleiden geheilt werden kann; auch in alten Fällen.

Herrn. Wiederhold,

Helmshausen, Post Gensungen
Bitte Rückporto beifügen. (Hessen-Nassau).

Heinrich Wels

Wiesbaden, Marktstr. 34

Spezialhaus für

Herren- und Knaben-Kleidung
fertig und nach Maß.

Enorme Auswahl.

Billige Preise.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und dargebrachten Kranzspenden bei dem Hinscheiden unseres lieben, teuren Entschlafenen, sowie auch für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer Hummerich sprechen wir Allen unsern innigsten Dank aus.

Mechtildshausen, 3. Febr. 1914.

Die trauernden Hinterbliebenen
Frau Allemann u. Kinder.



Radfahr-Club 1894

Mitgl. d. D.-R.-V.

Mittwoch abend 8.30 Uhr:

Versammlung

im Gasthaus „zur schönen Aussicht“

Besprechung über die Sitzung. Das Erscheinen eines jeden Mitgliedes unbedingt erforderlich.

Der Vorstand.

Verloren Ein mattgoldenes rundes Medaillon verloren, am Sonntag, den 12., vom Frankfurter Hof bis Wiesbadenerstr. Der ehrliche Finder wird gebeten, solches gegen gute Belohnung in der Inseratenannahme bei Wilt. Stäger abzugeben.

Gebrauchte Windmühle

und ein Wagen Kleeheu zu kaufen gesucht.
F. Stern, Gartenstr. 5.

Zu verkaufen!

Das **Wohnhaus** nebst Scheune, Stallgebäude und Garten Frankfurterstraße Nr 38 den Erben der verst. Frau Stein Wwe. gehörig, ist zu verkaufen. Näheres daselbst bei Phil. Christ.

Pachtversteigerung zu Mainz-Kastel.

Montag, den 9. Februar, 1. 39., nachmittags um 2 Uhr, zu Mainz-Kastel im Saale des katholischen Vereinshauses werden die zum katholischen Kirchengut in Kastel gehörigen Grundstücke durch den unterzeichneten Notar öffentlich in einen neunjährigen Pacht versteigert.

Mainz, den 22. Januar 1914.

Geh. Justizrat Cassner,
Gr. Notar.

Schöner Laden

mit Wohnung sofort zu vermieten.
Frankfurterstr. 7.

Holz-Verkauf Oberförsterei Wiesbaden.

Sonnabend, den 7. Februar aus Distr. 26 und 28 Hengberg. Eichen: 5 Rm. Nussheit, 104 Rm. Scheit (davon 77 Rm. in Rollen), 66 Rm. Knüppel, 9,30 Hundert Wellen. Buchen: 145 Rm. Scheit, 30 Rm. Knüppel, 9,80 Hdt. Wellen.

Zusammenkunft um 10 Uhr am Holzhaiderhäuschen.

Montag, den 9. Februar, 11 Uhr vormittags im Waldhaus bei Wiesbaden aus Distrikt 16 „Unt. Gerachsenstein“. Eichen: 12 Rm. Scheit, 14 Rm. Knüppel, Buchen: 135 Rm. Scheit, 588 Rm. Knüppel, 107 Hdt. Wellen, Kiefern: 2 Rm. Scheit, 5 Rm. Knüppel.

Landw. Kasino.

Mittwoch abend 7.30 Uhr, findet unsere diesjährige außerordentliche

General-Versammlung

im Gasthaus „zum Engel“ statt.

Tagesordnung:

1. Bericht über das abgel. Geschäftsjahr,
2. Genehmigung desselben und Entlastung des Vorstandes,
3. Neuwahl des Vorstandes,
4. Wahl einer Rechnungsprüfungskommission,
5. Bezug von Saatkartoffeln,
6. Bestellung von Saathaser, Runkelsamen, Kleesamen, Saatwicken usw.,
7. Bestellung von künstl. Dünger,
8. Besprechung zur Veränderung der Haftpflichtversicherung.
9. Wünsche und Anträge der Mitglieder.

Der Vorstand.

Freiw. Sanitäts-Kolonne vom Roten Kreuz.

Dienstag abend:

Probe.

Stäger.



Männergesangsverein „Gemütlichkeit“.

Donnerstag abend 8.30 Uhr:

Gesangsprobe

im „Engel“.

Der Vorstand.



Radfahr-Club 1894

Mitgl. d. D.-R.-V.

Sonntag, den 8. Februar, im Saalbau „zum Adler“:



Gr. karnev. Damen- und Herrensitzung

nach Mainzer Art.

Wotto: Wer lachen will, muß zu uns kommen
Wüttenreden, Vorträge und gemeinf. Vieder
Närrische Dekoration. — Freie Getränkewahl.

Tanz

Es ladet die Gesamteinwohnerschaft von Erbenheim sowie der umliegenden Weltteile freundlichst ein.

Eintritt pro Person 50 Pfg. Närrische Abzeichen und Vieder an der Kasse zu haben.

Mit närrischem Gruß

Das Komitee.



Männer- Gesang-Verein Erbenheim.

Heute Abend:

Gesangsprobe.

Der Vorstand.



Männergesangsverein „Eintracht“ Erbenheim.

Heute Abend 8.30 Uhr:

Vorstands-Sitzung

im „Gambrinus“.

Der Vorsitzende.

Donnerstag abend 8.30 Uhr:

Gesangsprobe

im „Löwen“.

Der Vorstand.

Carneval-Artikel

für Vereine und Private.



W. Stäger,

Papier- und Schreibwaren,
Sadgasse 2.

Erklärung!

Wir wollen für Erbenheim u. Umgebung sofort eine Filiale errichten und suchen hier für einen **verlässlichen Mann**. Beruf einerlei. Kenntnisse, Kapital, Laden oder Berufswechsel nicht nötig. Einkommen monatlich 200—300 M. Ausf. kostenlos. Bewerbung unter: **Lagerkarte Nr. 8, Gerbesthal** (Rheinland).

Wäsche

zum waschen und bügeln wird angenommen.

Mina Sperling, Bierstadterstr. 17.

Schöne Tilsiter Käse

netto 9 Pfd. 4 M. Nachnahme. **Dampfmolkerei Pregelwalde** b. Tapaia, Ostpr.

Geflügelzucht-Verein

Zur Besichtigung des angekauften Rammers werden hiermit die Mitglieder auf Mittwoch, den 4. Febr. im „Löwen“ eingeladen.

Der Vorstand.

Vorher, präzis 8 Uhr, findet eine Besprechung über die Anlage des Zuchtplatzes in der Neugasse im „Löwen“ statt, aber nur für diejenigen Mitglieder, welche sich daran beteiligen wollen. Liste zum Einzeichnen liegt daselbst offen.

Der Einberufer.

Auf dem Grundstück der Georg Roos Ww. in der unteren Neugasse, rechts gelegen, können noch ca. 30—50 Karren Schutt abgeladen werden.

Allg. Ortskrankenkasse II Bierstadt

für die Orte Auringen, Bierstadt, Erbenheim, Gschloß, Kloppenheim, Nanrod, Rimbach, Sonnenberg.

Die mit Anmeldungen noch rückständigen Arbeitgeber werden hiermit aufgefordert, nunmehr umgehend die Anmeldung zu bewirken. Hierzu ist nur noch das auf den Bürgermeisterämtern und dem Kassenlokal zu habende neue Anmeldeformular zu benutzen. Auch für die Abmeldungen ist nur noch das neue Formular, welches ebenda zu haben ist, zu verwenden.

Besonders werden noch die unständig Beschäftigten und die Arbeitgeber von Monats- usw. Frauen auf ihre Anmeldepflicht hiermit hingewiesen.

Das Kassenlokal befindet sich in Bierstadt, Wilhelmstraße 1, Ecke Taunusstraße. Das Büro ist geöffnet vormittags von 8—12¹/₂ Uhr und nachmittags von 3—7 Uhr. Samstags von 2 Uhr ab geschlossen.

Bierstadt, den 27. Januar 1914.

Der Kassenvorstand.

Stahl, Vorsitzender.

Für Schuhmacher!

Apunabschnitte zum Besohlen, Flecken und dergl. off. 10 Pfd. Pack. für M. 7.50 geg. Nachn. **G. Schirmer, Erfurt.**

Drucksachen

aller Art

für Vereine und Private

fertigt schnell und billigt

die Druckerei der

Erbenheimer Zeitung

Frankfurterstrasse 12a.